Königliches Progymnasium

zu

Pr. Friedland.



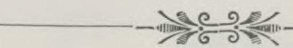
BERICHT (37.)

über

das Schuljahr 1910

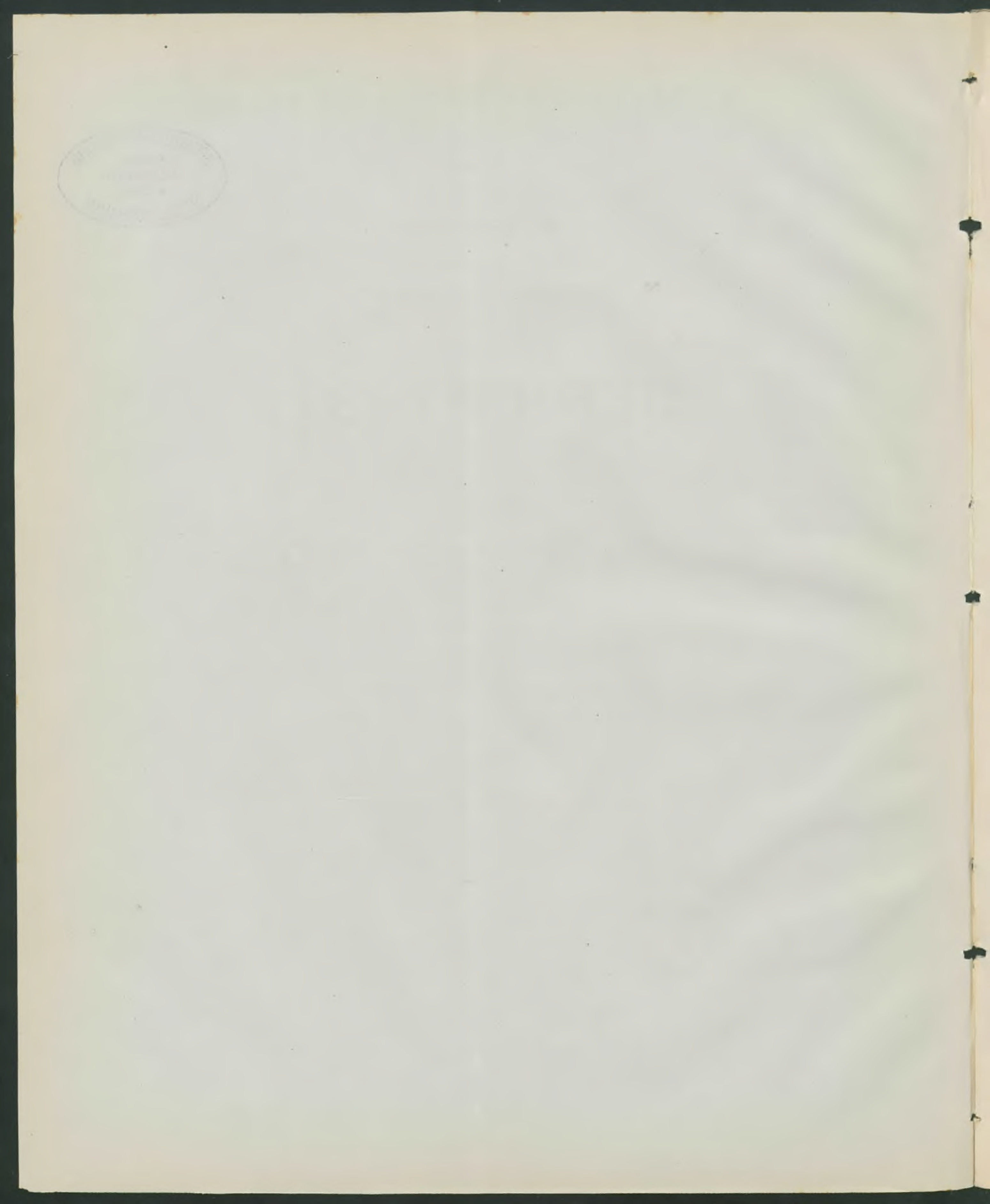
erstattet von dem

Direktor Dr. Wilbertz.



Ostern 1911. Prog. Nr. 38.

Pr. Friedland.
Druck von Robert Thimm,
1911.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl vom 1. Oktober ab.

<table>
<tr><th rowspan="2">Lehrgegenstände</th><th colspan="6">Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in</th><th rowspan="2">Gesamtzahl.</th></tr>
<tr><th>UII.</th><th>OIII.</th><th>UIII.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th></tr>
<tr><td>1. Religion, evangelische</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td colspan="2">2 +1</td><td>9</td></tr>
<tr><td>„ katholische</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2 +1</td><td>5</td></tr>
<tr><td>„ jüdische</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td>4</td></tr>
<tr><td>2. Deutsch u. Geschichtserzählungen</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3} 1} 4</td><td>4} 1} 5</td><td>19</td></tr>
<tr><td>3. Latein</td><td>7</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>47</td></tr>
<tr><td>4. Griechisch</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>18</td></tr>
<tr><td>5. Französisch</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td><td>—</td><td>—</td><td>11</td></tr>
<tr><td>6. Geschichte u. Erdkunde</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>2</td><td>2</td><td>17</td></tr>
<tr><td>7. Mathematik u. Rechnen</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>22</td></tr>
<tr><td>8. Naturbeschreibung und Physik</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>12</td></tr>
<tr><td>9. Schreiben</td><td>—</td><td colspan="3">2</td><td>2</td><td>2</td><td>6</td></tr>
<tr><td>10. Zeichnen</td><td colspan="2">wahlfrei 2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>8</td></tr>
<tr><td rowspan="3">11. Singen</td><td colspan="3">Chorübung 1 (Tenor-Bass)</td><td colspan="3"></td><td rowspan="3">7</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="5">Chorübung 1 (Sopran-Alt)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Gesamtchor 1</td><td>2</td><td>2</td></tr>
<tr><td>12. Turnen</td><td colspan="3">3</td><td colspan="3">3</td><td>6</td></tr>
</table>

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden: 191

2. Uebersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden bei dem Königl. Progymnasium zu Pr. Friedland im Winter-Halbjahr 1910.

Lfd. No.	Namen der Lehrer	Ordinariat	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen Stunden.
1	Dr. Wilbertz Wilhelm, Direktor.	II.	7 Latein 6 Griechisch						13
2	Kawolewsky Aug. Prof. Oberlehrer.	IIIa	2 Religion 2 Geschichte	8 Latein 2 Geschichte		8 Latein			22
3	Wedekind Karl, Oberlehrer.	IV.			2 Religion 8 Latein 2 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch		23
4	Medenwaldt Willy, Oberlehrer.	V.	3 Deutsch	6 Griechisch 1 Geographie	6 Griechisch		8 Latein		24
5	Dr. Schmitt Eugen, Oberlehrer	IIIb.	4 Mathematik 2 Physik 1 Geographie	3 Turnen	3 Mathematik 2 Naturkunde	2 Geographie	3 Turnen 4 Rechnen		24
6	Laermann Aug., Oberlehrer	VI.	3 Französisch	2 Französisch 2 Deutsch	2 Französisch 2 Geschichte 1 Geographie	4 Französisch		8 Latein	24
7	Kienitz Max, Wissenschaftl. Hilfslehrer.			3 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Naturkunde	2 Naturkunde 2 Geographie	4 Rechnen 2 Naturkunde 2 Geographie	23
8	Bellin Reinhold, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 1 Chorübung (Tenor-Bass) 1 ganzer Chor	2 Schreiben 1 Chorübung (Sopran-Alt)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Singen 2 Schreiben 2 Religion	2 Singen 1 Religion 5 Deutsch 2 Schreiben	29
9	Konitzer, Pfarrer, kath. Rel.-Lehrer.			2 Religion			2 Religion		4
10	Frank, Kantor, jüd. Rel.-Lehrer.			2 Religion			2 Religion		4

3. Uebersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Aufgaben.

Die Lehraufgaben stimmeu mit den in den Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen vorgeschriebenen überein.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

Ueber den Betrieb des Turnunterrichtes während des Schuljahres 1910/11 gibt die folgende, nach der Ministerialverfügung vom 7. Juni 1904 aufgestellte Uebersicht, Auskunft:

Die Anstalt besuchten im Sommer .98, im Winter 84 Schüler. Von diesen waren befreit:

im Sommer	vom Turnen überhaupt ständig:	zeitweise:	von einzelnen Uebungsarten:
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	8	—	—
aus anderen Gründen	—	—	—
also von der Gesamtzahl	8,17%	—	—

im Winter	vom Turnen überhaupt ständig:	zeitweise:	von einzelnen Uebungsarten:
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	5	2	—
aus anderen Gründen	—	2	—
also von der Gesamtzahl	5,95%	4,76%	—

Es bestanden bei 6 Klassen 2 Turnabteilungen; die erste umfasste die Klassen IIb, IIIa und IIIb, die zweite die Klassen IV, V und VI. Zur ersteren gehörten im Sommer 30, im Winter 26, zur letzteren 60 bezw. 49 Schüler. Dabei wurden die Schüler nach Massgabe ihrer körperlichen Kraft und Gewandtheit in der ersten Abteilung in 3, in der zweiten in 5 Riegen eingeteilt.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich für jede Abteilung 3 Stunden angesetzt. Während der warmen Jahreszeit fand der Unterricht auf dem der Anstalt gehörigen Turnplatze, woselbst an 3 Tagen Turnspiele getrieben wurden, statt, beim Einsetzen der Kälte in der Turnhalle des Königl. Lehrerseminars, die an 3 Tagen der Woche dem Königl. Progymnasium für einige Stunden zur Verfügung stand.

Im Sommer war den Schülern Gelegenheit geboten, täglich nachmittags eine Stunde im Stadtsee zu baden. Zu Beginn des Herbstes waren 49 Schüler Freischwimmer, darunter 11 Fahrtenschwimmer. 28 Schüler hatten in diesem Sommer die Freischwimmerprüfung gemacht. Die Freischwimmer konnten ferner auf dem der Anstalt gehörenden Boote Ruderübungen veranstalten. Im Laufe des Jahres wurden 16 Ausflüge, darunter 2 ganztägige gemacht.

Dr. Schmitt.

Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wurde nach den Lehrplänen und Lehraufgaben für den Zeichenunterricht an den höheren Schulen Preussens vom Jahre 1901 erteilt, unter Berücksichtignng der Ausführungsbestimmungen vom 3. April 1902.

a. Allgemeine Lehraufgabe. Lehraufgabe des verbindlichen Zeichnens ist die Ausbildung im Sehen von Formen und Farben und im Darstellen einfacher Gegenstände

b. Besondere Lehraufgabe. V. und IV. Je zwei Stunden wöchentlich. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Uebungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen Fliesen, Stoffen u. s. w.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

U. und O. III. Je zwei Stunden wöchentlich. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht, und Schatten. Freie perspektivische Uebungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales des Schulgebäudes u. s. w. Fortsetzung der Uebungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Für das geometrische Zeichnen hat sich ein Schüler aus UII. gemeldet.

Bellin.

---

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion:	evang.	VI—UII.	Halfmann und Köster, Hilfsbuch.
		„ „	Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht.
		IV—UII.	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch.
	kathol.	VI—IV.	Schuster, Biblische Geschichte.
		„ „	Katechismus für das Bistum Culm.
		UIII--UII.	Lehrbuch der kath. Religion, München, Verlag von Oldenbourg.
		„ „	Rauschen, Lesebuch der kath. Religion. (v. Ostern 1911 ab).
	jüdisch.	VI—UII.	Feilchenfeld, Lehrbuch der jüd. Religion.
		„ „	Levy, Bibl. Geschichte.
Deutsch:		VI—OIII.	Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht.
		„ „	Deutsches Lesebuch von Liermann.
Latein:		VI—UII.	Grammatik und Uebungsbücher von Ostermann-Müller. (erweiterte Ausgabe B.)
Griechisch:		III—II.	Kaegi, Grammatik und Uebungsbücher.
Französisch:		VI—UII.	Ploetz Cares, Elementarbuch.

Geschichte:	IV—UII.	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte.
		Putzger-Baldamus, Historischer Schulatlas.
Erdkunde:	V—UII.	Seydlitz, Geographie, Ausgabe G.
	IV—UII.	Lüddecke-Haack, deutscher Schulatlas.
Mathematik und Rechnen:	VI—IV.	Müller-Pietzger, Rechenbuch.
	IV—UII.	H. Müller—, Mathematik, Ausgabe A.
		Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung.
		Schlömilch, Logarithmentafel.
Naturkunde:	VI—UIII.	Schmeil, Botanik und Zoologie.
Physik:	OIII—UII.	Püning, Grundzüge der Physik.
Gesang:	VI—V.	Noack, Liederschatz.
	VI—UII.	Erk und Greef, Sängerhain, Ausgabe B.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

13. 7. 08. — Ministerialerlass. Befreiung vom Turnunterrichte kann nur dann stattfinden, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

23. 6. 10. — P. S. K. In den Unterrichtspausen sollen gymnastische- und Atemübungen stattfinden.

14. 5. 10. — Ministerialerlass. Feier der Wiederkehr des Todestages der Königin Luise. (19. Juli 1810.)

29. 7. 10. — P. S. K. Der Lehrplan für den Gesangunterricht wird übersandt.

6. 8. 10. — P. S. K. Betrifft Unterweisung der Schüler in der Bürgerkunde.

26. 8. 10. — P. S. K. Professor Henneke erhält den Roten Adlerorden IV. Klasse.

24. 8. 10. — P. S. K. Förderung des Schülerruderns betreffend.

13. 12. 10. — P. S. K. Ferienordnung des Schuljahres 1911:

	Dauer	Schluss des Unterrichtes	Beginn des Unterrichtes
Ostern 1911	18 Tage	Sonnabend, den 1. April,	Donnerstag, den 20. April,
Pfingsten	6 „	Donnerstag, d. 1. Juni mittags,	Donnerstag, den 8. Juni,
Sommerferien	32 „	Sonnabend, den 1. Juli,	Donnerstag den 3. August,
Herbsferien	12 „	Freitag, d. 29. Septb. mittags,	Donnerstag, den 12. Oktober,
Weihnachten	12 „	Freitag, den 22. Dezember,	Donnersfag, den 4. Januar 1912.

23. 12. 10. — Ministerialerlass. „Die Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer der höheren Lehranstalten" wird übersandt.

16. 2. 11. — Ministerialerlass, betreffend „Jugendpflege".

11. 3. 11. — P. S. K. Am 12. März, dem 90. Geburtstage Seiner Königl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern flaggen.

III. Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann am 7. April.

An die Stelle des als Oberlehrer an das Königl. Progymnasium in Löbau berufenen Oberlehrers Herrn Fritz Pinnow trat am 21. April der Probekandidat Herr Dr. Eugen Schmitt, dem nach Beendigung des Probejahres die durch Versetzung des Oberlehrers Herrn Florenz Feussner an das Königl. Progymnasium in Löbau frei gewordene Oberlehrerstelle vom 1. Oktober 1910 ab übertragen wurde.

Zur Vertretung des bis zu den Sommerferien beurlaubten Professors Herrn Henneke und des erkrankten Oberlehrers Herrn Feussner wurde der Seminarkandidat Herr Künstler vom 7. April ab, der Probekandidat Herr Dr. Behlau vom 18. April ab der Anstalt überwiesen. Beide wurden bis zum 30. Juni voll beschäftigt. Nach Schluss der Sommerferien verliess Herr Künstler die Anstalt, Herr Dr. Behlau erst nach Beendigung seines Probejahres am 1. Oktober.

Jm dritten Vierteljahr war Herr Professor Henneke wieder beurlaubt und wurde durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Kienitz vertreten.

Da Herr Prof. Henneke mehr und mehr die Ueberzeugung gewann, dass eine vollkommene Beseitigung seines Leidens nicht zu erhoffen sei, da er demnach seinen Schülern und der Schule nicht mehr voll das sein konnte, was er ihnen sein wollte, so beantragte er bei dem Königl. Provinzial-Schulkollegium seine Versetzung in den Ruhestand, die ihm vom 1. Januar 1911 ab gewährt wurde. Herr Professor Joseph Henneke, geb. am 6. Januar 1850 in Mülsborn Kr. Meschede, Westfalen, ist seit dem 1. April 1876 bis zum 1. Januar 1911 ununterbrochen an der hiesigen Anstalt tätig gewesen, obgleich ihm mehrfach die Möglichkeit geboten wurde zu einer Versetzung. Professor Henneke hat die Entwicklung dieser Anstalt fast von ihrer Gründung an begleitet, hat sogar bestimmend in seiner ausserberuflichen Tätigkeit als Stadtverordneten-Vorsteher diese Entwicklung beeinflusst. Die ursprünglich städtische Anstalt ist durch sein unausgesetztes energisches Bemühen zu einer Königlichen Anstalt geworden, und man kann nach Lage der Dinge sagen, dass nur dadurch ihr Bestand in dieser Stadt gesichert worden ist. — So ist Herr Professor Henneke der geistige Vater dieser Anstalt geworden und ist ihr unter sechs Direktoren eine Stütze gewesen, die niemals versagte: er war stets da, wo

er sein sollte, stets das, was er sein sollte; ein Mann von fester Ueberzeugung und sicherem Takte, ein Feind von allem Strebertum, ein Lehrer von musterhaftor Pünktlichkeit, Sorgfalt und Fleiss, ein Erzieher mit weichem Herzen in mitunter rauher Schale, ein väterlich besorgter Freund der Schüler, die alle seiner mit Liebe und Ehrfurcht gedenken werden.

In einer Schulfeier am 26. September ist Herr Professor Henneke von dem Direktor mit einer Ansprache unter Worten der Anerkennung und des Dankes aus seiner dienstlichen Stellnng entlassen worden. Möge ihm in dem schönen Dresden, wohin er sich zu Studienzwecken zurückgezogen hat, ein schöner Lebensabend in Gesundheit und Zufriedenheit beschieden sein.

Am Sedantage mussten die beabsichtigten Turnspiele der ungünstigen Witterung wegen ausfallen, und es wurde eine Feier in der Aula abgehalten mit Chorgesang und einer Ansprache des Direktors.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers verlief in erhebender Weise unter recht reger Beteiligung der Bevölkerung. Der gemischte Chor eröffnete die Feier mit der Motette: „Das ist der Tag des Herrn" von Konradin Kreutzer, nach dem Vortrage einiger patriotischer Gedichte schloss sich an das „Hallelujah" aus dem „Messias" von Händel, dem später das „Dankgebet" aus den „Niederländischen Volksliedern" folgte. Die Kaiserprämie wurde dem Sekundaner Hans Fassauer mit einer Ansprache durch den Direktor verliehen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Herr Medenwaldt.

Die Feier der 100. Wiederkehr des Todestages der Königin Luise wurde am 27. Juni abgehalten, in der allen Schülern eine Festschrift überreicht wurde.

Am 28. Juni wurde der Schulausflug unternommen; unter Führung der Ordinarien gingen die II und IIIa durch den Lutauer Forst nach Kujan, auf dem Rückwege nach Stalluner Mühle, von wo die Rückfahrt auf Leiterwagen über Linde erfolgte; es wurde hierbei eine Marschleistung von annähernd 50 km erzielt.

Die IIIb und IV gingen nach Schlochau und Umgegend; die Rückfahrt erfolgte über Konitz.

Das Ziel der V und VI war Flatow; der Hin- und Rückweg wurde teils zu Fuss teils mit der Bahn und Leiterwagen zurückgelegt.

Den Herren, die für den Ausflug Wagen zur Verfügung gestellt haben, wird auch an dieser Stelle für ihre liebenswürdige Bereitwilligkeit im Namen der Anstalt wärmster Dank ausgesprochen.

Während des ganzen Jahres sind an geeigneten Nachmittagen zahlreiche Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Pr. Friedland unternommen worden. Die Beteiligung war den Schülern freigestellt und war meist recht erfreulich; besonders verdient gemacht hat sich um das Zustandekommen dieser Wanderungen der Oberlehrer Herr Dr. Schmitt, im Sommer auch die Herren Künstler und Dr. Behlau. — Herr

Kienitz hat an geeigneten Abenden von einer Stelle ausserhalb der Stadt aus mit freiem Rundblicke die Schüler mit den Elementen der Himmelskunde bekannt gemacht; die Schüler haben sich mit dem lebhaftesten Interesse an diesen schönen Unterweisungen beteiligt.

Am 11. August besuchte Herr Provinzial-Schulrat Professor Kahle die Anstalt und wohnte dem Unterricht in einzelnen Klassen bei.

Mit dem Schlusse des Schuljahres verliess der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Kienitz die Anstalt, um in derselben Eigenschaft an das Königl. Gymnasium in Dt. Eylau überzugehen.

Die mündliche Schlussprüfung fand statt am 28. März unter dem Vorsitz des zum Kommissar ernannten Direktors.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt							B. Vorschule			
	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	12	11	17	25	14	21	100				
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	9	11	14	21	12	22	89				
3. Am 1. Februar 1910	9	11	14	18	11	21	84				
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 Jahre:	17	16	14	13	12	11					
Monate:	9	6	5	4	8	5					

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nicht preussische Reichsangehörigkeit	Ausländer	Preussen	nicht preussische Reichsangehörigkeit	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	77	19		4					100						43	57		
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	69	18		2					89						38	51		
3. Am 1. Februar 1911	64	18		2					84						39	45		

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife für Obersekunda entlassenen Schüler.

No.	Name.	Tag und Jahr der Geburt	Religion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt (Jahre)	In der Klasse (Jahre)	Beruf
1.	Andreae Günther	11. 10. 1891	ev.	Taschauerfelde, Kr. Schwetz.	Pfarrer Pr. Friedland	9	2	Landwirt
2.	Bahr Ernst	9. 11. 1895	ev.	Löbau, Kr. Löbau.	Seminarlehrer Pr. Friedland	6	1	Besucht ein Gymnasium
3.	Brüssau Paul	29. 7. 1892	ev.	Barkenfelde, Kr. Schlochau	† Gutsbesitzer, Mutter in Kölpin	7	2	Marine
4.	Butzke Hann-Jürgen	9. 1. 1894	ev.	Eggebrechtsmühle, Kr. Schlochau	† Eggebrechtsmühle, Mutter Marienhöh, Kr. Schlochau	6	1	Oberfeuerwerker
5.	Fassauer Hans	20. 3. 1892	ev.	Hohensalza.	† Stationsassistent Mutter Schneidemühl	1½	1½	Besucht ein Gymnasium
6.	Hass Richard	29. 5. 1894	ev.	Pr. Friedland.	Besitzer Pr. Friedland	6	1	Landwirt
7.	Maszkowski Max	1. 8. 1892	kath.	Pr. Friedland	Gastwirt Pr Friedland	7	2	Marine

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Unterstützungsfonds wurden durch Beschluss des Kuratoriums Beihilfen von insgesamt 65 M zu dem Schulgelde eines Schülers gewährt.

VI. Schenkungen.

Mit lebhaftem Dank hat die Anstalt folgende Geschenke entgegengenommen: Von dem Herrn Unterrichtsminister eine Radierung von Mannfeld, Koblenz am deutschen Eck.

Durch das Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Je ein Eexemplar „Die Tucheler Heide“, „Karl von François“ für die Schülerbibliothek; als Prämien 1 Exemplar Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, 10 Exemplare einer Festschrift „Die Königin Luise“.

Von einem unbekannten Geschenkgeber durch das Provinzial-Schulkollegium 1 Exemplar Rethwisch, „Geschichte der Freiheitskriege“ (3 Bände).

Von Herrn Rittergutsbesitzer Mühlenbruch-Scholastikowo einen Kranich.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Schlussfeier findet Freitag, den 31. März $^1/_2$7 Uhr abends statt. Die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

2. Das Schuljahr 1911 beginnt Donnerstag, den 20. April morgens $^1/_2$9 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler werden während der Ferien und Mittwoch den 19. April, vormittags im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Die Prüfung der für Sexta angemeldeten Schüler beginnt 10 Uhr.

Bei der Aufnahme sind vorzulegen der Geburtschein und der Impfschein bezw. Wiederimpfschein, oder das Abgangszeugnis einer vorher besuchten höheren Schule.

3. Der Abgang eines Schülers muss schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund bei dem Direktor angemeldet werden. Schüler, die bis zum ersten Tage des beginnenden Quartals nicht abgemeldet sind, müssen für das neue Quartal das Schulgeld zahlen.

4. Der gesamte Unterricht fällt, wie im Schuljahr 1909 und 1910 auf den Vormittag; er dauert im Sommer von 7$^1/_2$ bis 1, im Winter von 8 bis 1$^1/_2$ Uhr.

5. Bei der Wahl und dem Wechsel der Pension ist stets vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.

6. Freistellen werden widerruflich immer nur auf ein halbes Jahr verliehen; Gesuche um Freistellen sind in der ersten Schulwoche des Sommer- und Winterhalbjahres mit kurzer Begründung einzureichen; Würdigkeit und Bedürftigkeit des Schülers sind für die Verleihung bestimmend.

Schüler der Sexta und solche, die im zweiten Jahre eine Klasse besuchen, erhalten in der Regel keine Freistellen.

7. In Schulangelegenheiten ist der Direktor in seinem Amtszimmer an Wochentagen von 11—12 Uhr zu sprechen.

Pr. Friedland, im März 1911.

Dr. Wilbertz, Direktor.